

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägertlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erlolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitläufig am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr.

Nr 10.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Dienstag, den 27. Januar 1874

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

**Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.**

In diese Anstalten (2 in Stuttgart und 1 in Ludwigsburg) werden fortwährend, an Verkrümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule Leidende, Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen, körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, ganz oder theilweise auf Kosten des Staats aufgenommen und sind Besuche um Aufnahme bei dem gemeinsch. Oberamt einzureichen. Das Nähere ist in dem Staatsanzeiger vom heutigen, Nr. 20 S. 128 zu lesen.

Den 25. Januar 1874.

R. gemeinschaftliches Oberamt und Physikat.  
Schüler. Vürer. Dr. Pfeilsticker.

Waiblingen.

## An die gemeinsch. Aemter.

Unter Bezugnahme auf unsere Aufforderung vom 23. November v. J. Nr. 137. d. Blattes, machen wir bekannt, daß die für die landw. Fortbildungsschulen zc. zc. bestimmten Freieemplare des landwirthsch. Wochenblatt, von den Postboten nachstehenden Personen zu beliefern sind:

1) In Birkmannweiler Pfarrverweser Zehle. 2) In Breuningsweiler Schulmeister Reyhing. 3) In Bürg Schulmeister Figel. 4) In Endersbach Schulmeister Göb. 5) In Hanweiler Schulmeister Traub. 6) In Hohenader 2 Exemplar. Pfarrer Herrmann. 7) In Hochberg Pfarrer Elwert. 8) In Leutenbach Helfer Hugel in Winnenden. 9) In Oppelsbühl Pfarrer Eberhardt. 10) In Winnenden Reallehrer Paier.

Die Herren Ortsgeistlichen

wollen sich überzeugen, daß die Belieferung richtig erfolgt, im Ueberbringen müssen wir wiederholt darauf aufmerksam machen, daß die unentgeltliche Abgabe dieses Blattes nur unter der Bedingung erfolgt, daß es für die Ortsbibliothek sorgfältig gesammelt und gebunden wird, um auch später noch als Mittel zur Belehrung benützt werden zu können.

Den 24. Januar 1874.

Vorstand und Sekretär des landw. Bezirksvereins  
Schüler. Gehl.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Gesuche unbemittelter Kranker um Aufnahme ins Armenbad in Wildbad sind spätestens bis 1. März d. J. durch Vermittlung des Oberamts an die R. Vadaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen und haben die Bittsteller die höhere Entscheidung und die Einberufung abzuwarten.

Gesuche, welche nach dem 10. März einkommen werden nur ausnahmsweise in besonders dringenden Fällen berücksichtigt. Das Nähere, namentlich wegen der beizubringenden Zeugnisse, ist zu entnehmen aus dem heutigen Staatsanzeiger Nr. 18 Seite 118. Die S. S. geistl. und weltlichen Ortsvorsteher und Aerzte mögen arme Kranke hierauf aufmerksam machen.

Den 23. Jan. 1874.

R. Oberamt und Physikat  
Schüler. Dr. Pfeilsticker.

Waiblingen.

## Steinbeifuhr-Record.

Am nächsten

Mittwoch den 28. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

Kommt auf dem Rathhaus folgende Steinbeifuhr in Abstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

100 Kopflast auf die Korber Straße,  
400 " auf den Regelplatz,  
150 " in die Nähe der Post.

Den 22. Januar 1874.

Stadtschultheißenamt.

Revier Abelberg.

## Eichenstamm- Holz-Verkauf.



Donnerstag den 5. Februar aus Bahnrain, Dachsbühl, Saufang, Lemberg, Regelplatz, u. Wählrain: 165 Stück

Eichen mit 286 Fm. darunter ein Mahltrog.

Um 9 Uhr im Dachsbühl bei Oberberken. um 11 1/2 Uhr am roten Kreuz.

R. Forstamt Schorndorf  
Fischbach.

## Vorladung zur Schuldenliquidation.

Zu nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieburh vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 19. Jan. 1874.

Königl. Oberamtsgericht.  
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen.	19. Januar.	Gottlob Lachenmayer, Schmied von Debernhardt.	20. April 1874. Morg. 10 Uhr.	Debernhardt.	Liegenschaftsverkauf 13. April 1874. Morgens 10 Uhr.
Oberamtsgericht Waiblingen.	19. Januar	Matthäus Dit, Uhrenmacher von Winnenden.	13. April 1874. Morg. 10 Uhr.	Winnenden.	Keine Liegenschaft.
Oberamtsgericht Waiblingen.	20. Januar.	David Simmenbinger, Schäfer von Hegnach.	8. April 1874. Morg. 9 Uhr.	Hegnach.	Liegenschaftsverkauf 30. März 1874. Morgens 9 Uhr.

Waiblingen.

## Ergebnis der Bürgerauschuh-Wahl.

Bei der heute abgeschlossenen Bürgerauschuhwahl haben von 604 Wahlberechtigten weitere 33 und nur zusammen 109 abgestimmt. Auf die nächsten 2 Jahre wurden erwählt:

- a., Zum Obmann:  
Christian Pfander, Seifenfieber mit 88 Stimmen.
- b., Als Mitglieder:
- 1., Carl Kielmaier, Rothgerber mit 83 Stimmen.
  - 2., Friedrich Merz, Kornmesser " 76 "
  - 3., Gottlob Sacker, Mühlebesitzer " 71 "
  - 4., Gottlieb Pfeiderer, Rothgerber mit 57 "
  - 5., Gottlob Balz, Bortenmacher mit 46 "
  - 6., Theodor Merggraff, Apotheker mit 44 "
- und auf 1 Jahr für den in den Gemeinderath gewählten Johannes Herzog, Rothgerber

- 7., Gottlieb Gaupp, Weingärtner mit 31 Stimmen.
- Außer diesen Gewählten haben noch Stimmen erhalten:

Zum Obmann:  
Christian Spatz, Hutmacher 12 Stimmen.  
Carl Eisele, Schreiner 5 "

Als Mitglieder:  
Carl Pfeiderer, Rothgerber 30 "  
Carl Eisele, Schreiner 25 "  
dazu als Obmann 5 "

30 "

Ablerwirth Rienzle 28 "  
Johannes Gaupp 27 "  
Johannmann Schöffel 26 "  
Friedrich Hefel 18 "  
Kaufmann Maier 18 "  
Gottlieb Bubeck 17 "  
Seckler Rienzler 16 "  
Bäcker Dreyer 15 "  
Christian Bubeck 13 "

Revier Winnenden.

## Stangen- und Wellen-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. d. Mts.  
aus der Harbt,  
— 4,884 Nadelholzstangen  
(durchaus rothtannen) 3—10  
Meter lang,



worunter viele Hopfenstangen, und  
1,650 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
auf dem Schaftriebweg gegen Desfingen.

Reichenberg, den 23. Jan. 1874.  
R. Forstamt  
Wechtner.

Neustatt.

Die Gemeinde Neustatt beabsichtigt zu  
Anlegung einer neuen Straße das Brechen  
der Steine in Vorlagestellen zu veraccor-  
diren.

Liebhaver wollen sich bis

Freitag den 30. Januar  
Vormittags 10 Uhr

auf dortigem Rathhaus einfinden, auch  
kann beim Schultheißenamt vorher nähere  
Auskunft ertheilt werden.

Gemeinderath.

Sonnenwirth Durchlaub  
Friedrich Böhringer W. S.  
Dieses Wahlergebnis wird mit dem Bemerkten hiemit bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen innerhalb 8 Tagen vorzubringen wären.  
Den 24. Januar 1874.  
10 Stimmen  
9  
Stadtschultheißenamt  
Stel.

Waiblingen

## Fahrniß-Auktion.

Im Hause des Michael Riefl, Weingärtners dahier wird am  
**nächsten Donnerstag den 29. d. Mts.**

von Morgens 1/2 9 Uhr an  
eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten,  
und kommt hiebei vor:

Küchengefähr, Schreinwerk, 1 Handwägle, 4 Hühner,  
circa 6 Centner Heu und Dehd, circa 4 Säcke  
Kartoffeln und allerlei Hausrath.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Waiblingen.

## Herr Collaborator Reinath,

der zum Präceptor in Hall befördert worden ist, wird demnächst von hier abreisen.  
Nicht nur als gewissenhafter Lehrer unserer Jugend, sondern auch als ehren-  
fester Mann hat derselbe 9 Jahre unter uns gelebt.

In Anerkennung dessen erlaubt sich der Unterzeichnete im Einverständnis  
mehrerer Freunde seinen Mitbürgern vorzuschlagen, dem Hrn. Reinath am nächsten

**Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr**

einen Abschied in der Post zu geben.

Die Theilhaber an dem Abendeffen wollen sich auf dem Circular, welches  
Herr Börrich herumschicken wird, unterzeichnen.

Posthalter H e ß.

Ca n n s t a t t.

## Für Bauunternehmer & Steinbruchbesitzer. K r a h n e n

von 50 und 100 Ctr. Tragkraft unter Garantie verkauft billigt

**C. Wacker,**

neue Karlsstraße Nr. 18.

## Tausend Zeugnisse

der angesehensten sachverständigsten Kun-  
den bestätigen die Vorzüglichkeit der Garne  
und Gewebe der sonst schon sehr berühmten

Flachs-, Hans- und Abwerg-

Spinnerei, Weberei und Zwirnerei Schreyheim,

rathen deshalb Jedermann, seine Rohstoffe in diese Fabrik zu senden.

In 8 Tagen geht wieder eine Parthie dahin ab! Zurückerlieferung er-  
folgt in möglichster Bälde.

Die Bezirksagenten der Fabrik Schreyheim.

Jmm. Scheffel in Waiblingen, J. F. Eckstein in Schwaibheim,

Carl Schäfer in Korb, Weinmann, Postbote in Grobheppach,

Traub, Schulmeister, in Hanweiler, Mayer, Postbote in Hochdorf.

Nicht zu übersehen!

G r u n d a d.

Durch günstigen Einkauf bin ich im Stande von heute an frisches reines

## Schweineschmalz,

an Geschmack unübertrefflich, bei Abnahme von mindestens 15 Pfund pr.  
Pfund 17 1/2 Kr. und bei Abnahme eines ganzen Fasses mit circa 3 Ctr.  
pr. Ctr. fl. 28. — abzugeben und halte mich dem verehrlichen Publikum  
zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Immanuel Gottlob Fischer.

## Revier Hohengehren. Brennholz- Verkauf.

Freitag den 6. Febr. aus Offenbach  
bei Baach:



29 buchene Scheiter,  
184 dto. Prügel,  
11 Nm. birken Schei-  
ter, 8 dto. Prügel,  
36 Nm. erlene Schei-  
ter mit 2 Mtr. langen

Trümmern, 27 dto. Prügel 85 Nm An-  
bruch, 105 Haufen ungebundenes meist  
buchenes Reisig, 6500 Wellen, 13 Nm.  
Stockholz im Boden.

Um 9 Uhr bei der Offenbachwiese.

K. Forstamt Schornborn  
Fischbach.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

## Schreiner Gesuch.

Zwei

## Schreinergefelln

finden Arbeit bei  
Westhäuser, Schreiner.

Waiblingen.

## An die Hrn. Lehrer.

Samstag, 31. Januar a. c., Nach-  
mittags 2 Uhr, gemeinschaftlicher  
Gesang-Verein in Korb. Choräle  
für den Männergesang: No. 52,  
53, 126, 127. Weber's kirchliche  
Chöre: No. 3, 19, 52, 53. Orgel-  
spielbuch: No. 126, 127, 128.  
Schulm. Schettler.

Waiblingen.

Wegen Abzug von hier, setze ich fol-  
gendes am nächsten

**Mittwoch, den 28. Januar**  
Mittags 1 Uhr

dem Verkauf aus:  
Einen doppelten

## Kleiderkasten

eine Bettlade, einen Tisch, eine große  
Mehltruhe, dto. eine kleinere, ein Kästle,  
verschiedene Boakelkäfige, zwei Fächler-  
ling, verschiedenes Haugeschirr, ein  
älterer Ambos und eine Parthie Sted-  
kartoffel, Holländer.

Liebhaber hiezu sind freundlich einge-  
laden.

Gottlob Koller,  
Schlosser.

Waiblingen.

## Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen Burschen, welcher  
die

## Mouleaux-Malerei

gründlich erlernen will, nimmt unentgelt-  
lich und wird demselben je nach Geschid-  
lichkeit und Fleiß ein wöchentliches Hand-  
geld zugesichert.

Chr. Scheyhing.

Der Unterzeichnete empfiehlt

# Wildbader Kirchenbau-Loose

• 35 Kreuzer per Stück.

Hauptgewinne: 5000. 3000. 1000, 500 Gulden.

Ziehung am 16. März 1874.

C. F. Buch, Buchdrucker.

**Waiblingen.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt

Fruchtbranntwein	pr. Liter.	22 fr.
Erbsenbranntwein		22 fr.
Zwetschgenbranntwein		42 fr.
Rämmel		36 fr.
Pfefferminzliqueur		36 fr.
Hamburgertröpfen		48 fr.
Kirschengeist	1 fl. 6 kr.	
	pr. Flasche.	
Cognac	1 fl. 36 fr.	
Hum	1 fl. 48 fr.	

Esben bezeichnete Branntweinsorten bei größerer Abnahme entsprechend billiger.  
**A. Greiner z. Köhle.**

**Winterbach.**  
**2 Wägen**  
mit eisernen Ragen, mooson einer 60 Str. und der andere 48 Str. Tragkraft hat, ferner 1 paar **Schsen,**  
zum Zug tauglich, hat zu verkaufen. Liebhaber wollen sich am **Mittwoch den 28. Januar** Nachmittags 2 Uhr in meinem Hause sich einfinden.  
**Christian Schnabel.**

**Waiblingen.**  
Eine freundliche **Wohnung**  
mit 3 oder 4 Zimmern, nebst allen erforderlichen Räumlichkeiten hat bis Georgii an eine stille Familie zu vermieten.  
**G. Stadler, Gipsler.**

**Waiblingen.**  
**Weintröster-, Waizen- und Fruchtbranntwein, Kirschen- und Heidelbeergeist, Cognac, Arak, Rum & feinste Liqueure** empfiehlt bestens  
**Gustav Bezner,**  
Conditior.  
**Waiblingen.**  
Feinstes **Rosenhaaröl**  
pr. Flaschen 12 kr. ist zu haben bei **Imm. Scheffel.**

**Waiblingen.**  
Einige Rette aus Hanf und Abwerg durch die Maschine schön gesponnene  
**Garn**  
ist beauftragt billig zu verkaufen  
**Imm. Scheffel.**

**Waiblingen.**  
Unterzeichnete sind willens 3 Viertel **Adler**  
in der Heerstraße, ganz oder theilweise zu verkaufen.  
**Carl S Imm. Scheffel.**

## Säcksel-Maschinen

von Thlr. 26 an franco jeder Bahnstation.

**Ph. Mayfarth & Comp.,** Maschinenfabrik in Frankfurt a. M. oder an deren Agenten.

**Waiblingen.**  
1 Wagen **Dung**  
hat zu verkaufen  
**Löpple Bäder.**

**Waiblingen**  
Es hat Jemand einen **Küchenkasten**  
zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Beinlein.**  
Carl Löw, Schmid hat auftraglich einen gut erhaltenen, starken **Ruhwagen**  
zu verkaufen.

**Steinteinach.**  
Einen noch bereits neuen **Ruhwagen**  
mit eisernen Achsen hat zu verkaufen  
**Wilhelm Kleinm.**

**Waiblingen.**  
Bei Bäder Klöpfer kann sogleich eingestreut werden.

**Waiblingen. (Landwirthschaftliches.)** Die Patentkalkfabrik von W. Frank in Naffurth, hat dem landwirthsch. Verein eine Anzahl Berichte und Preiscourante übersicht, um den Erfolg der Kalldüngemittel, namentlich bei Hackfrüchten, Futterkräutern, Handelsgewächsen und Wiesen darzuthun. Die **Ortsvorstände von Waiblingen, Winnenden, Eudersbach, Segnach, Hebenacker, Lenterbach und Neustadt** erhalten Exemplare dieser Berichte und werden die Güte haben, sie zu verbreiten.

(Raub- und Mordversuche) gehören in Berlin jetzt so sehr zur Tagesordnung, daß man bereits mit einer gewissen Blasirtheit die Berichte darüber hinuntersieht. Die Verbrecherwelt scheut vor keinem Mittel zurück, um sich interessant zu erhalten, und täglich heiaert sich die Dreißigkeit ihrer Attentate. Folgender am hellen Tage in einer der belebtesten Straßen unternom-

mener Raubfall dürfte an Frechheit wohl beispiellos sein. Eine Frau, welche in der Louisestraße ein Puggeschäft besitz, holte sich an einem der ersten Tage d. M. von einem Bankier eine mehr als 100 Thlr. betragende Geldsumme und steckte dieselbe recht vorsichtig in ihre Tasche. Auf dem Heimwege begriffen und in der Nähe der Artilleriebrücke angelangt, hielt sie plötzlich hart an, ihrer Seite einen Mann, welcher fest, aber für Andere kaum erkennbar, ihren Arm ergriff und ihr zuru't: „Einen Laut und Sie sind ein Kind des Todes. Das Geld her!“ Die Frau, vor Schreck keines Wortes mächtig, folgte dem Räuber fast willenlos einige Schritte. Aber ein ihr entgegenkommender Offizier hatte ihr Erblichen und ihr von der Schreckwirkung herbeigeführtes Schwärzen bemerkt; die fragwürdige Gestalt an ihrer Seite beschätigte den Argwohn, und entschlossen trat er mit dem Kufe heran: „Was geht hier vor? Eine Andeutung der Bedrohten genügte; der Strolch wurde ergriffen und mit Hilfe eines hinzugekommenen Schutzmanns abgeführt.“